

PRESSEMITTEILUNG

Meist unzureichend geschützt: Einbrüche in Praxen und Apotheken häufen sich

Die Zahl der Einbrüche in Praxen und Apotheken ist in den letzten Monaten deutlich gestiegen, Arzneimitteldiebstahl ein zunehmendes Problem.

Mangelnde Sicherheitslösungen machen es den Tätern leicht.

Sicherheitsexperte Bastian Rauen rät Medizinanbietern auf smarte Alarmsysteme zu setzen.

Koblenz, 15. September 2021. Apotheke, Arztpraxen und medizinische Einrichtungen sind schon seit längerem ein beliebtes Ziel von Kriminellen. Aktuell steigt die Zahl der Einbrüche jedoch rasant. Die Hemmschwelle für Einbruchs- und Diebstahldelikte sinkt.

Pandemiebedingt, durch Homeoffice sind Gewerbeobjekte mit ansässigen Praxen wochentags häufiger verwaist; Fußgängerzonen, in denen Apotheken oft angesiedelt sind, deutlich weniger belebt. Einbrecher können infolge zusehends ungestört in entsprechende Objekte eindringen, da sie kaum Gefahr laufen, entdeckt zu werden. Hinzu kommt: Die wenigsten Apotheken und Praxen sind ausreichend gesichert, wie Bastian Rauen, Geschäftsführer r2 Überwachungstechnik GmbH / videoalarm.de warnt.

„Noch immer setzen viele Unternehmen auf rein mechanische oder unzureichende technische Sicherheitslösungen. Gerade der Einbruch in Apotheken, die ja zumeist über große Schaufenster und verglaste Türen verfügen, ist für erfahrene Einbrecher ein leichtes Spiel“, weiß der Sicherheitsexperte. Denn gerade in Praxen und Apotheken lagerten viele Dinge, die für Diebe äußerst interessant seien. Das könnten medizinische Geräte und Apparaturen sein, aber auch Medikamente, Arznei- oder Betäubungsmittel. Der Weiterverkauf des Diebesgutes sei lukrativ; Diebstahl-, Sach- und Folgeschäden für Betroffene meist enorm.

Alarmsystem ist nicht gleich Alarmsystem

„Zum effektiven Schutz vor Einbruch, Diebstahl und Vandalismus taugen mechanische Sicherheitslösungen an Türen und Fenstern nur bedingt“, weiß der Sicherheitsexperte. Auch technische Lösungen seien nicht zwingend effektiv. Denn herkömmliche Systeme seien oft fehleranfällig. Er empfiehlt Anbietern sich umfassend beraten zu lassen, auf passgenaue Sicherheitskonzepte und smarte Alarmsysteme zu setzen.

„Ein effektives Alarmsystem kann zwischen Echt- und Falschalarm unterscheiden. Angebunden an eine zertifizierte Leitstelle, wird im Alarmfall unmittelbar die Polizei alarmiert“, erläutert der Fachmann. Auch die Vernebelung von Praxis- und Verkaufsräumen sowie die Live-Täteransprache seien möglich. „Durch die Innenraumverneblung verlieren Täter die Orientierung, das geschulte Personal der Leitstelle könne intervenieren, sich über Lautsprecher direkt an die Einbrecher wenden und diese vertreiben, noch bevor Schaden entsteht“, berichtet Bastian Rauen. Rund 98 Prozent der Einbrüche lassen sich so im Ansatz verhindern.

Pressekontakt:

Bastian Rauen
r2 Überwachungstechnik GmbH/ videoalarm.de
Mainzer Str. 44
56068 Koblenz
Tel.: 0261 / 89 99 99 0
Fax: 0261 / 89 99 99 29
Mail: b.rauen@videoalarm.de
www.videoalarm.de

Martina Kollig
Medienbüro makopress
Mainzer Straße 44
D-56068 Koblenz
Tel.: +49 (0)261-98 86 11 44
Fax: +49 (0)261-98 86 11 46
Mail: m.kollig@makopress.de

Unternehmensinfo:

r2 Überwachungstechnik GmbH / videoalarm.de

r2 Überwachungstechnik GmbH / videoalarm.de ist ein auf Überwachungstechnik spezialisierter Sicherheitsdienstleister mit Sitz in Koblenz. Das Unternehmen bietet Betrieben aus Gewerbe, Industrie und Handel individuelle Sicherheitskonzepte und Überwachungslösungen. Zum Leistungsportfolio gehören moderne Sicherheitstechnik, Alarmsysteme, Videoüberwachung und Zutrittskontrolle – von der Beratung über die Planung bis hin zur Umsetzung, Montage und Wartung. Im Bereich Videoüberwachung arbeitet das Koblenzer Unternehmen eng mit zertifizierten Partner im Bereich der Interventions- und Leitstellentechnik zusammen.